

In-sich-gehen als Hoffnungskraft

Unser gemeinsames Wohnen im Schöpfungshaus
ist zerbrechlich und frag-würdig geworden
wir sind auf uns selbst zurückgeworfen
schonungslos konfrontiert mit der Härte des Lebens

In der Achterbahn der Gefühle
wechseln sich Angst und Vertrauen ab
dunkle Gedanken wollen uns isolieren
in der Panik vor dem Zugrunde gehen

Der erfahrene Wegbegleiter aus Nazareth
bestärkt uns in seiner Trotzdem-Hoffnung
unserem Dasein endlich auf den Grund zu gehen
weil die Würde allen Lebens uns verbindet

Verletzlich und aufgehoben im goldenen Lebenskreis
buchstabieren wir das Leben neu
bleiben nicht fixiert auf unsere Einschränkungen
sondern ent-wickeln eine beherzte Solidarität

Grund-legend in unserem Zusammensein
ist eine neue Wirtschaftsordnung
die Menschen nicht in die Flucht treibt
die Ökologie und Ökonomie nicht mehr trennt

Äußerlich wird unser Zusammensein heruntergefahren
innerlich kann es durch unseren Bewusstseinswandel
eine längst not-wendende Lebensqualität fördern
in der Dankbarkeit und Mitgefühl wachsen können

Manchmal feiern wir ganz unerwartet
sogar mitten in der Krise ein Fest der Auferstehung
Ängste und Verlorenheit werden aufgeweicht
und ein Vertrauen in die Liebe ist da
Pierre Stutz (Meditationen 2020)

GEBET IN SCHWERER ZEIT

Gott, du bist die Quelle des Lebens.
Du schenkst uns Hoffnung und Trost in schweren Zeiten.
Dankbar erinnern wir uns an deinen Sohn Jesus Christus,
der viele Menschen in deinem Namen heilte
und ihnen Gesundheit schenkte.
Angesichts der weltweiten Verbreitung
von Krankheit und Not bitten wir dich:

Lass nicht zu, dass Unsicherheit und Angst uns lähmen.
Sei uns nahe in der Kraft des Heiligen Geistes.
Lass uns besonnen und verantwortungsvoll handeln
und unseren Alltag gestalten.
Schenke uns Gelassenheit und die Bereitschaft,
einander zu helfen und beizustehen.

Sei mit allen, die politische Verantwortung tragen.
Sei mit allen, die gefährdete und kranke Menschen
begleiten und sie medizinisch versorgen.

Lass uns erfinderisch sein in der Sorge füreinander
und schenke uns den Mut zu Solidarität und Achtsamkeit.

Gott, steh uns bei in dieser Zeit, stärke und segne uns.
Amen

Norbert Becker

Kyrie, elesion

Du lädst mich ein, Herr, zu dir zu kommen und herauszutreten
aus all dem, was mich umgibt. Bei dir habe ich alles, was ich brauche!
Bei dir finde ich mehr, als ich vermute!
Herr, erbarme dich!

Manches lasse ich zurück. Ich breche auf und mache mich auf den Weg
in meine eigene Leere, in meine Wüste, in mein Unheilsein, in meine
Verlorenheit.
Christus, erbarme dich!

Ungeschminkt, ohne Maske betrachte ich mein Leben – vor dir, Herr!
Ich erkenne mich und finde dich, weil du schon längst durch alles
hindurchgegangen bist.
Wo du mich erwartend empfängst, entsteht neues Leben.
Herr, erbarme dich!

Komme, was mag. Gott ist mächtig!

Martin Luther King (1929 –1968), Baptistenpastor, Bürgerrechtler

*Wenn unsere Tage verdunkelt sind und unsere Nächte finsterner
als tausend Mitternächte, so wollen wir stets daran
denken, dass es in der Welt eine große, segnende
Kraft gibt, die Gott heißt. Gott kann Wege aus der
Ausweglosigkeit zeigen. Er will das dunkle Gestern
in ein helles Morgen verwandeln, zuletzt in den
leuchtenden Morgen der Ewigkeit.*

Segensgebet

Gott, segne uns mit einem Glauben,
der uns zu Neuem ruft und uns neue Kraft schenkt.
Segne uns mit einer Hoffnung,
die auch angesichts des Todes nicht wankt.
Segne uns mit einer Liebe,
die alles gibt und so bereit wird, alles zu empfangen. Amen

Pan-demie (= für alle)

Leere Kirchen

voller Gebete

Stoßseufzer

wie Rosenkranzperlen

verwoben

Miteinander in

getrennten Räumen

und das Ewige Licht

leuchtet ihnen.

Angelika Paulitsch, 13.3.2020